Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 21. Freitags, den 20. Mai **1836.**

Gesetzgebung.

Von der Büchercommission in Leipzig wurde am 2. Mai als Nachdruck verboten und confiscirt:

die bei Reitmayr in Regensburg erschienene Sammlung von Tänzen unter dem Titel: „Deutschlands Ballfreuden."

In Baiern wurde verboten:

Der Keuschheitswächter, Zweibrücken 1832.

Aufruf an die Deutschen zur Bildung eines National-Vereins. Ebend.

Schwerin, 17. April. Unterm 5. d. M. ist aus Großherzogl. Regierung Folgendes ergangen: „Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in den hiesigen Landen von den Französischen in Frankreich erscheinenden politischen Blättern und Zeitungen künftig nur folgende durch die Post unter s. g. Kreuzband bezogen werden dürfen: 1) der Moniteur, 2) das J. des Débats, 3) Gaz. de France, 4) die Quotidienne, 5) der Courrier français, 6) das J. de Paris. Auf die eigentlich wissenschaftlichen Französischen Blätter findet obige Bestimmung keine Anwendung, von den belletristischen Pariser Blättern sind jedoch die Carricature und das Charivari zu denjenigen zu zählen, deren Beziehung unter Kreuzband nicht gestattet ist. Von den Englischen Zeitungen sollen fortan nur noch unter Kreuzband zugelassen werden: 1) the Court Journal, 2) the Courier, 3) the Times, 4) the Morning-Post, 5) the Albion. Hinsichtlich der in der Schweiz in Französischer Sprache erscheinenden Blätter ist ein Gleiches einzig und allein nur für den Constitutionel Neufchateloix gestattet. Von den Belgischen Blättern dürfen unter Kreuzband bezogen werden: 1) der Moniteur Belge, 2) der Lynx, 3) das J. d'Anvers, 4) die Industrie. Alle Französische, Englische, Belgische und Schweizerische politische Zeitungen, welche in Gemäßheit des Vorstehenden nicht unter Kreuzband bezogen werden können, dürfen auch weder in Wirthshäusern, Lesecabinetten und ähnlichen, dem Publicum zugänglichen Orten ausgelegt, noch auch von Lesecirkeln oder geschlossenen Gesellschaften gehalten werden."

Buchhandel.

Aufruf zur Unterstützung eines guten Werkes.

Wir glauben den Buchhändlern, die so oft zeigen, wie gern sie edle Zwecke fördern, hier eine Anzeige zur Beachtung empfehlen zu dürfen, die vor Kurzem an alle Handlungen versandt wurde, aber, wie es gewöhnlich mit Bücheranzeigen geht, von Vielen übersehen werden möchte, wenn sie nicht besonders darauf aufmerksam gemacht werden, daß hier nicht von einer buchhändlerischen Speculation, sondern von einem Unternehmen die Rede ist, das christlichem Wohlthätigkeitssinn sein Entstehen verdankt.

In den Gebirgen Ober-Kärnthens, die sich gegen Salzburg hin aufthürmen, wohnt ein kleines Häuflein Protestanten, — Ueberreste einer einst alldort blühenden Gemeinde. Gänzlich verarmt, und dabei doch ganz auf ihre eigenen erschöpften Kräfte beschränkt, ohne Mittel, ohne Unterstützung stehen sie in Gefahr, der Auflösung ihres kirchlichen Verbandes entgegen zu gehen, wenn ihnen nicht Hülfe zu Theil wird. Die Kirche der Muttergemeinde Trebesing droht den Einsturz, und steht — nicht einmal auf

eigenthümlichem Grund und Boden. Da ist keine Orgel in beiden Gemeinden; unter 1300 Seelen sind nur 15 Gesangbücher vorfindlich, so daß ein ordentlicher Kirchengesang unmöglich wird. Es fehlt an zwei guten Schulen, und fast 200 Kinder werden in ungesunden Räumen zusammengepfercht. Höchst mühsam nur wird das Lehr-Personale an Kirche und Schule erhalten. — Da es so der Gemeinde fast an Allem mangelt, so muß auch natürlich ihr moralischer Zustand immer mehr sinken. Ein wahrhaft trauriger Anblick! Vor 7 Jahren ward der jetzige Pastor der Gemeinde, Joh. Teoph. Zetter, zu ihr berufen, und Herz und Augen gingen ihm über, als er den Jammer sah. Nach vielem Sinnen faßte er den Entschluß, der Verfasser eines Werkes zu werden, dessen Dasein in der allgem. deutsch. Gartenzeitung, Jahrg. 1829, so dringend gewünscht wurde, für dasselbe hohen Schutz zu suchen, und durch die Herausgabe dieses Werkes Hülfe zu schaffen.

Es erscheint dasselbe nun unter dem Titel

Zetter, J. T., über die perennirenden Gartengewächse und deren Kultur, mit besonderer Rücksicht auf die im österreichischen Staate wild vorkommenden und der Kultur fähigen perennirenden Pflanzen. 2 Bände. Subscr. Pr. 2 ℛ 8 ℊ.

Der Gewinn und die, in der Vorrede erbetenen milden Gaben christliebender Seelen sollen vorzugsweise zur Erbauung einer neuen Kirche verwendet werden. Festes Vertrauen auf Gott und gute Herzen leitete und stärkte den Verfasser bei diesem, für einen einsamen und protectionlosen Mann, höchst schwierigen Unternehmen, das nur durch Gottes wunderbaren Segen und christliche Mildthätigkeit wohl gelingen kann. Er wagte es bereits, J. Maj. der Hochverehrten verwittw. Königin Caroline von Baiern die traurige Lage der Gemeinde zu schildern und bat Allerhöchstdieselbe um die Erlaubniß, Ihr das Werk widmen zu dürfen, was auch, nach vorausgegangener Prüfung und günstiger Begutachtung durch einen der achtungswürdigsten Kenner des Pflanzenreichs, Hrn. Ritter von Martius zu München, huldreichst gewährt wurde. — Als aber am 20. Juli 1835 Se. K. Hoh. der Kronprinz von Preußen in dem Gebirgsstädtchen Gmünd übernachtete, so sandte der Pastor eine ähnliche Bittschrift durch einen wackern Bauersmann, — Joseph Wirmsberger, — an den edlen Prinzen, und bat auch noch um gnädigste Unterstützung seines Unternehmens bei dem Hochsinnigen Königl. Preuß. Hofe. Unter Bitten und Thränen stellte der zitternde Bauer die Noth vor, und mit ihr den Wunsch, den evang. Glauben der Gemeinde noch den Nachkommen erhalten zu sehen. „Wir hoffen" sprach er, „bei dem Unternehmen unsers guten Herrn Predigers nur auf Gott und gute Herzen!" Und tiefgerührt legte sofort der edle Preußen-Prinz seine Rechte auf die Brust des Flehenden und erwiederte ihm: „Brav, mein liebes Kind! Da thut ihr recht wohl daran; dabei bleibet; und Gott und gute Herzen werden euch auch helfen, das werdet ihr sehen!" Und der Prinz selbst, wie dessen edler Königl. Herr Vater, machten diese schönen Worte schon wahr. — Unter solchen Auspicien uud zu solchem Zwecke tritt nun das angezeigte Werk ins Leben. Wie es einerseits für Gartenfreunde eine höchst willkommene Gabe sein muß, weil es einen wichtigen Theil der Blumistik zuerst, besonders, und möglichst erschöpfend und praktisch abhandelt; so erweckt es andererseits hohes Interesse durch seinen edlen Zweck, indem der Verfasser damit der evangelischen Kirche eine nicht unbedeutende Gemeinde erhalten will.

Möchten darum auch die Buchhändler, von deren Verwendung zum großen Theil der Erfolg des edlen Unternehmens abhängt, es nach Kräften, Jeder in seinem Kreise, fördern! Den Debit des Werkes, so wie die Annahme milder Gaben und Ablieferung des ganzen Ertrags dieser Unternehmung hat Herr Fr. Fleischer in Leipzig übernommen.

Nachdruck.

Es ist in diesen Blättern schon früher von dem Beschlusse die Rede gewesen, den kürzlich der Regierungsrath von Zürich, bei Gelegenheit eines nachgesuchten Privilegiums gegen Nachdruck, zu Gunsten des letztern gefaßt hat. Da es nicht uninterssant ist, die Grundsätze kennen zu lernen, von denen sich diese erleuchtete Behörde bei ihrem Entscheide leiten ließ, so theilen wir aus einem officiellen Artikel der neuen Züricher-Zeitung, Nr. 8, die Hauptstellen unsern Lesen zur Erbauung mit:

„Der Regierungsrath theilte einmüthig die Ansicht, daß er keine Befugniß habe, weder Privilegien, die immerhin eine Beschränkung der Gewerbsfreiheit mit sich führen, zu ertheilen, noch die zur Geltendmachung derselben nothwendigen Strafdrohungen zu erlassen. Ebenso wurde nicht gut befunden, einen Gesetzentwurf gegen den Nachdruck zu erlassen; denn, wenn auch der Gewerb eines Nachdruckers in vielen Fällen, oder, wenn man will, in der Regel als unehrlich betrachtet werden kann, so scheint diese Eigenschaft sich mehr im einzelnen Falle nach den besondern Verhältnissen aus dem moralischen Standpunkte zu ergeben, als daß sie unabhängig von den positiven Gesetzen strengrechtlich für alle Fälle behauptet werden könnte. Es ist eine schwere Aufgabe zu demonstriren, daß der andächtige Zuhörer, welcher eine vortreffliche Predigt anhörte, einen Diebstahl begeht, wenn er aus seinem Gedächtniß dieselbe niederschreibt, und, um das Heil seines Nebenmenschen zu befördern, auf seine Kosten dieselbe drucken und austheilen läßt, oder daß der Student, der ein Honorar entrichtete, nicht berechtigt sei, den Inhalt seiner Hefte beliebig zu benutzen, oder daß derjenige ein Verbrechen begehe, der im Theater ein noch ungedrucktes Stück nachschreibt und hierauf drucken läßt. Daß aber nicht jeder, welcher durch erlaubte Mittel in Besitz einer wissenschaftlichen oder schöngeistigen Darstellung gekommen ist, ebenso berechtigt sei, dieselbe nachzuahmen, zu reproduciren und von diesen seinen Producten beliebigen Gebrauch zu machen, werden die Rechtsphilosophen schwerlich zur allgemeinen Ueberzeugung deduciren. Einmal ein solches Eigenthum auf eine Idee, Ideenreihe oder Darstellungsweise, welches seine Wirkung durch Beschränkung der Thätigkeit und Nachahmungsfähigkeit Anderer äußern soll, zugegeben, würde dasselbe consequent eine sehr weite Ausdehnung erhalten müssen. Man würde aus dem gleichen Grunde verbieten müssen, eine Melodie oder Harmonie zu reproduciren, ein Lied nach-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/2

zusingen oder nachzupfeifen, ein Gemälde zu copiren, einen Kupferstich nachzustechen, eine neu erfundene Art von Stoffen nachzumachen, die Baumwollen- oder andere Tücher mit den gleichen Dessins zu bedrucken u. s. f., wie dies in Frankreich zum Theil wirklich so gehalten wird. Kurz, jede glückliche oder nützliche Idee in allen Wissenschaften, Künsten und Handwerken, welche geeignet wäre, als Monopol dem Erfinder einen ökonomischen Vortheil zu bringen, würde mit gleichem Rechte, wie ein literarisches Product, Eigenthum sein wollen und die Gewerbsfreiheit darunter zu Grunde gehen; da der gegenwärtige Zustand einer sich stets verändernden und vervollkommnenden Industrie beinahe auf lauter neuen Erfindungen und Verfahrungsweisen beruht. Es ist auch sehr zweifelhaft, ob es vielleicht nicht zuträglicher für den Gehalt der Literatur und das Ansehen der Schriftsteller wäre, wenn ihre Thätigkeit nicht gerade durch Gesetze gegen den Nachdruck ganz in die Klasse der Fabricationen und ihre rein geistigen Producte, die Ideen, nicht körperlichen Dingen, woran der Producent ein Eigenthum hat, gleich gestellt würden; vielleicht würden die Meßkataloge weniger Geschmiere enthalten und die Zahl derer sich vermindern, welche ohne innern Beruf oder vorzügliches Talent sich durch die Feder mechanisch, wie ein anderer mit der Nadel oder dem Hammer, durchbringen, wobei die Vergleichung ganz zum Vortheil des rechtschaffenen Handwerkers ausfällt, der immerhin etwas Brauchbares und von einem reellen Bedürfnisse Gesuchtes liefert, während der Handwerker am Tintenfaß sehr oft schädliche oder doch werthlose Producte hervorbringt, deren Debit nur durch täuschende Lobpreisungen und allerlei Kniffe möglich wird. Wenn wir zugeben müssen, daß ein Schiller, Göthe, Walter Scott, Büffon und ähnliche große Schriftsteller durch ihre Privilegien große Summen erwarben, so folgt daraus gar nicht, daß ihre Talente dadurch geweckt, oder daß zunächst durch dieses Beispiel andere große literarische Erscheinungen hervorgerufen worden seien. Wir erinnern an Milton's Gedicht, welches erst nach dessen Tode bekannt wurde, und an alle diejenigen ausgezeichneten Werke, welche ohne Angabe des Druckortes oder in einigen Freiplätzen erschienen, um gegen Aberglauben oder Despotismus zu kämpfen. Glaubt man wohl, daß ein Beccaria, Filangieri, ein Adam Smith durch die Aussicht auf ein Honorar die Wohlthäter der Menschen geworden sind? Eine neue Schrift, wenn sie gehaltvoll und ausgezeichnet ist, wird immer bei der ersten Erscheinung einen Ertrag abwerfen, welcher den Buchhändler in den Stand setzt, dem Schriftsteller ein angemessenes Honorar zu geben; allein der Nachdruck drückt die enormen und monopolistischen Preise älterer Werke, die dem Verfasser und ersten Verleger schon hinlänglich eintrugen, herunter und macht sie zum Gemeingut auch der minder begüterten Stände. Daß dies wünschbar sei, wird allgemein gefühlt, und die positiven Gesetze haben daher dieses Eigenthum, abweichend von den bei andern Arten des Eigenthums geltenden Grundsätzen, nur für eine gewisse Zeitdauer bestimmt, oder das Verbot des Nachdruckes nicht auf ausländische Werke ausgedehnt, ohne doch sonst den gegen Ausländer verübten Diebstahl für erlaubt zu halten. Ein Verbot des Nachdruckes hat wesentlich die Wirkung, daß dem Publicum die Möglichkeit entzogen wird, vorzüglich lehrreiche oder schöne Werke in einem billigen Preise, der den Mitteln der Meisten angemessen wäre, kaufen zu können. Allein es ist zugleich eines von den Gesetzen, welches, abgesehen von der Rechtsgleichheit, die für Erfindungen anderer Art ein gleiches Monopoliensystem fordern würde, mit einer Menge besonderer Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Ohne Reciprocität und Zusammenwirken vieler Nachbarstaaten kann es seinen Zweck nicht erreichen; um denselben auch nur theilweise zu erreichen, müßte es mit einer bedeutenden Strafdrohung, nicht blos gegen die Nachdrucker selbst, sondern auch gegen die Käufer, verbunden sein, wie gehässig solche Strafen und die damit in Verbindung stehende Inquisition sein müßte, kann man sich leicht denken. Geht man aber davon ab und richtet die Strafdrohung nur gegen den Nachdruck selbst, so beschränkt sich der ganze Nutzen darauf, daß wir den Nachdruckern der Nachbarcantone oder Nachbarstaaten ein Privilegium vor den inländischen ertheilen, ohne dem Verfasser oder dem rechtmäßigen Verleger damit zu nützen. Sollten aber Staatsverträge hinzukommen, um die Wirksamkeit des Verbotes zu sichern, so würde dabei nothwendig Uebereinstimmung der sogenannten Preßgesetze vorausgesetzt werden müssen. Oder wie könnte z. B. ein dem Grundsatze der Preßfreiheit huldigender Staat einen solchen Vertrag mit einem andern schließen, wo strenge Censur herrscht und alle freien Aeußerungen strenge verboten sind?"

Zu keiner Zeit konnten diese öffentlich ausgesprochenen Ansichten und der aus ihnen hervorgegangene Beschluß den Nachdruckern selbst und den Freunden und Beförderern ihres Gewerbes gelegener kommen, als gegenwärtig, wo der Verleger (Tétot frères) des Pariser Nachdrucks von Goethe, Schiller und Jean Paul die Schweiz bereisen läßt, um Subscription auf seine Ausgaben zu sammeln. Es wird uns von Jemandem, der die Subscribenten-Liste gesehen hat, versichert, daß sich die Anzahl der Bestellungen, die nur in Aarau, Bern und Basel gemacht worden waren, auf circa 200 belief. Was für Schritte die dortigen Buchhandlungen im Interesse der so schmählich beeinträchtigten Original-Verleger (und auch in ihrem eigenen, wenn sie es wohl verstehen) gethan haben, ist uns nicht bekannt geworden. Aus Zürich aber wissen wir, daß, sobald der Reisende des Herrn Tétot frères daselbst eintraf, sogleich die Herrn Orell Füßli u. Comp. mit einer Warnung vor dem Ankauf seiner Nachdrücke in den öffentlichen Blättern wider ihn auftraten. Bei der Behörde konnten sie natürlich für das rechtmäßige Eigenthum der Original-Verleger keinen Schutz suchen: aber mit Grund glaubten sie an die rechtliche Denkungsart des größern Theils des dortigen Publicums appelliren zu dürfen. Wie weit diese Lob und Dank verdienenden Bemühungen Erfolg gehabt haben, wissen wir noch nicht. Freilich müßte derselbe, unserer Ansicht nach, ungleich größer gewesen sein, wenn jene öffentliche Warnung nicht von den Herrn Orell Füßli u. Comp. allein, sondern von sämmtlichen dortigen Buchhandlungen vereinigt ausgegangen wäre.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/3

Miscelle.

Die Königl. Druckerei in Paris besitzt Typen von 56 orientalischen Alphabeten, alle neuen und alten Charaktere der asiatischen Sprachen umfassend, und 16 Alphabete der europäischen Nationen, die sich römischer Lettern nicht bedienen. Alle Pressen des Etabissements zusammengenommen können in einem Tage 278,000 Bogen drucken. Dabei sind 350 Drucker beschäftigt.

Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Französische Literatur bis 30. April.

Abrégé de la médecine curative complète de Leroy-Pelgas. 2. éd. 12. (13 f.) Paris. 1 fr. 80 c.
Album d'un Pessimiste. Var. litt., polit. etc. Oeuvres posth. d'Alph. Rabbe. 2 vol. 8. (52 f.) Paris. 15 fr.
Archives curieuses de l'histoire de France, publ. par Cimber et Danjou. Première serie, Tome 8. 8. (27 f.) Paris. 7 fr. 50 c.
Choix de nouveaux modèles de Serrurerie, dess. p. Humbert. Livr. 7. folio. (1 f. 6 pl.) Paris. 4 fr.
Code sacré, ou exposé comparatif de toutes les religions de la terre, p. Maizières. fol. (39 f.) 52 fr.
Benj. Constant, Cours de Politique constitutionnelle. Nouv. éd. p. Pagès. 1 et 2 parties. 4 vol. 8. (84 f.) Paris. 20 fr.
Serviez, le Démon du Midi. Chronique espagnole. 2 vol. 8. (47 f.) Paris. 15 fr.
Davat, du traitement curatif des Varices par l'oblitération des veines. 8. (6 f.) Paris. 2 fr.
Fragmens. Naples et Venise. 8. (23 f. 5 lith.) Paris. 8 fr.
Lavallée, Géographie physique, hist. et militaire. 12. (26 f. 5 tabl.)
Bourgeois et Cornu, Héloïse et Abeilard, Drame en 5 actes. 8. (2 f.) Paris.
Montgaillard, hist. de France depuis Louis XIV jusqu'à 1825. 7 éd. Livr. 56—90. (Fin.) Paris. Chaque livr. 50 c.
Histoire de France par les écrivains contemporains, publ. avec notes et comment. par Pâris et Mennechet. Hist. de l'estat de France sous François II. T. 1. 12. (17 f. 1 gr.)
Les grandes chroniques de France. T. 1. 12. (17 f. 1 gr.)
Pr. de chaque vol. 6 fr. 60 c.
Baird, histoire des sociétés de tempérance des Etats-Unis d'Amérique. 8. (17 f.) Paris. 2 fr. 50 c.
Brisez, Jehan le Chroniqueur. 8. (22 f.) Paris.
Léotard, leçons sur la rhétorique française. 12. (14 f. 1 pl.) Paris. 3 fr.
Robin, Livia. Poëme dramat. 8. (17 f.) Paris. 6 fr. 50 c.
Forgame, Ludovic, ou la famille de l'artiste. 12. (11 f. 3 gr.) Paris. 3 fr.
La médecine curative complète de Leroy-Pelgas. 2 éd. 4. (145 f. 2 portr.) Paris. 20 fr.
Monumens funéraires choisis dans les cimetières de Paris et des principales villes de France. Dessinés par Normand fils. (1 vol. de 72 pl. et texte, distr. en 12 livr.) 2. Partie. Livr. 1 et 2. fol. (1 f. 12 pl.) Paris. 7 fr.
La mort d'Abel, poëme en 5 chants trad. en vers frç. par Anquetil. 18. (6 f.) Paris.
Lenormant, Musée des antiquités Egyptiennes. Livr. 3. fol. (2 f. 3 pl.) Paris. 12 fr.
Oeuvres compl. de Beaumarchais. 8. (49 f. 1 portr.) Paris. 11 fr.
— — de Lamartine. T. 1. Livr. 1-4. 8. (8 f. 2 gr.) Paris. Cette édition ornée de 40 vign., vues ou portr. gr. sur acier, de 400 vign. sur bois, de 12 titres gravés et de musique, formera 10 vol., distr. en 150 Livr. à 50 c.
Grégoire, les quatre vérités. 4. éd. 8. (8 f.) Paris. 75 c.
Peignot, recherches hist. et bibliogr. sur les Autographes et sur l'Autographie. 8. (6 f.) Dijon. 3 fr. 50 c.
Cailliaud, recherches sur les arts et métiers etc. des anciens peuples de l'Egypte, de la Nubie etc. Livr. 14. (½ f. 4 pl.) Paris. Chaque livr. de planches 8 fr.
Le volume de texte 15 fr.
Cuvier, recherches sur les Ossemens fossiles. 4 éd. T. 8. 1iere partie. 8. (17 f.) Atlas. Livr. 15. 4. (2 f. 14 pl.) Paris. 7 fr. 50 c.
Duchesne, répertoire des Plantes utiles et des plantes vénéneuses. 8. (39 f.) Paris. 12 fr.
Stahl, rudimens de la langue allemande. 18. (4 f.) Paris.
Senocq, système compl. de Sténographie. 4. éd. 8. (1 f. 2 pl.) Paris. 3 fr.
d'Ouilly, Thérèse, Roman en vers. 8. (18 f.) Paris. 6 fr.
Pinel, traité complet du régime sanitaire des Aliénés. 4. (42 f. 3 pl.) Paris. 16 fr.
Th. Hook, Sayings and Doings. 8. (26 f.) Paris. Baudry. 5 fr.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1360.] Bei uns wird ehestens fertig, und allen Buch- und Antiquarhandlungen, welche Bestellungen darauf machen, gratis zugesandt:

Bibliotheca selecta. IV.

oder

Verzeichniß von ältern und neuern Büchern aus allen Wissenschaften und in verschiedenen Sprachen, welche um billige Preise bei uns zu haben sind.

Wien, Monat Mai 1836.

Buch- und Antiquarhandlung
v. M. Schmidl's Witwe u. Jg. Klang.

[1361.] In einigen Wochen erscheint bei mir:
Ueber Göthe im Wendepunkt zweier Jahrhunderte von Karl Gutzkow.

Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen ihren Bedarf baldigst angeben.

Berlin, im Mai 1836.

Plahn'sche Buchhandlung.
(L. Nitze.)

[1362.] In unserm Verlage erscheint:
Albers, Prof. Dr. J. F. H., Beobachtungen aus dem Gebiete der Pathologie und pathologischen Anatomie.
Schröder van der Kolk, J. L. C., eine Vorlesung über den Unterschied zwischen todten Naturkräften, Lebenskräften und Seele. Uebersetzt aus dem Holländischen.

Bonn, im Mai 1826.

König u. van Borcharen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/4

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1363.] Bei J. J. Weber in Leipzig ist so eben erschienen:

Bibliopolisches

Jahrbuch

für

1836.

Mit einer bibliopolischen Charte von Deutschland und der Ansicht der Buchhändlerbörse in Leipzig.

Gr. 8. 18 Bogen Druckvelin. In Leinwand elegant gebunden. 1 ℛ 12 ℊ. sächs. *netto* gegen baar.

Inhalt: Der Buchhandel in England, Frankreich, Deutschland, Nordamerika, Spanien und Portugal, Schweden, Russland und Polen. 2) Topographie und Statistik aller mit Leipzig in Bezug auf Buch-, Kunst- und Musikalienhandel in Verbindung stehenden Städte. 3) Die Städte, in denen sich Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen befinden, nach den Staaten geordnet. 4) Vergleichung der verschiedenen Münzfusse mit Conventionsgeld und Reductionstabelle der Buchhändlerwährung in Conventionsgeld.

Bei der die grössere Abtheilung des Jahrbuches bildenden Ortsbeschreibung war der Zweck: ein genügendes Bild von jedem Platze zu geben, in literarischer sowohl als industrieller Hinsicht. Es wurden daher alle Behörden, die wissenschaftlichen Institute, besonders die Universitäten, Gymnasien, Bibliotheken, gelehrten Gesellschaften etc. aufgeführt; in Bezug auf den Kunsthandel sind die Malerakademien, Zeichenschulen, öffentlichen und Privatgalerieen; in Bezug auf Musikalienhandel die Conservatorien, die Gesang- und Musikvereine, Theater etc. namhaft gemacht. Bäder und Freimaurerlogen, sowie die hervorstehenden Gewerbszweige jedes Orts sind angegeben. Hierauf folgen die localen und allgemeinen Zeitschriften, sowie die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen jedes Platzes.

Dieses Jahrbuch, das sich bereits mehrseitiger freundlicher Anerkennung schon vor seiner gänzlichen Vollendung erfreute (man sehe das Leipziger allgem. Börsenblatt, das Berliner Organ, das Conversationsblatt), wird nun alljährlich erscheinen, und von der Mitwirkung der geehrten Herren Collegen wird es abhangen, dieses Werk mehr und mehr zur Vollkommenheit zu bringen.

Der Druck des Jahrgangs 1837 soll im October beginnen, bis wohin ich um freundliche Mittheilungen, Erörterungen und Localnotizen höflichst ersuche.

Andere Bestellungen, als gegen baar, können nicht berücksichtigt werden.

Der Verleger.

[1364.] In unserm Verlage ist erschienen und versandt:

Anleitung

zum

naturwissenschaftlichen Beobachten

für Gebildete aller Stände.

I. Geologie von de la Beche.

Aus dem Engl. von Dr. F. Rehbock, mit einer Vorrede von H. v. Dechen. *Mit* **138** *in den Text eingedruckten Original-Holzschnitten.* gr. 8. Fein Vel. 1⅔ ℛ.

Berlin. Veit u. Comp. A. Asher.

[1365.] In unserm Verlage ist erschienen und versandt:

Dionysosfest

lyrische Tragödie

von

Heinrich Stieglitz.

8. Fein Vel. 12 ℊ.

Berlin.

Veit und Comp.

[1366.] Neuigkeiten der Oster-Messe 1836

von

der Schöne'schen Buchhandlung in Eisenberg.

Statt Wahlzettel.

Helfer, der treue und sichere, im Hause, im Felde und im Garten, enthaltend 842 erprobte Mittel. Aus länger als 20jähriger Erfahrung und aus den besten Zeitschriften zum allgemeinen und heilsamen Gebrauch gesammelt und herausgegeben von Dr. S—n. broch. 8. 12 ℊ. ord.

Hesekiel, Dr., zwei Altarreden. gr. 8. broch. 2 ℊ. ord.

Rathgeber, der gemeinnützige, beim Briefschreiben, sowie bei Abfassung anderer, im bürgerlichen Leben häufig vorkommenden schriftlichen Aufsätze. Nebst einem Verzeichnisse der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden fremden Wörter, wie solche richtig zu schreiben sind. Fünfte Auflage. 8. br. 8 ℊ. ord.

Schwepfinger, Rector, public. discipulorum lycei Isenbergensis etc. 4. br. 3 ℊ. netto.

Roman.

Bilder aus Paris, oder Sammlung der gefälligsten Erzählungen aus dem Buche: Paris ou le livre des cent-et-un. Nach und aus dem Französischen. brochirt. 1 ℛ. ord.

[1367.] **Shakspeare's Frauenbilder.**

Eine Sammlung weiblicher Portraits zu den sämmtlichen Schauspielen des Dichters; in monatlichen Heften, jedes 3 herrliche Stahlstiche enthaltend, herausgegeben von C. Heath, und mit deutschem Text begleitet. Preis 18 ℊ. netto.

Dieselben, mit englischem Text. 18 ℊ. netto.

Berlin.

A. Asher.

[1368.] Am 1. Mai 1836 wurde versandt:

Erstes Heft des fünften Jahrganges

vom

Choralfreund

oder

Studien für das Choralspielen

componirt von

Ch. H. Rinck.

Unsere Herren Collegen, welche sich für dieses höchst wichtige musikalische Werk zeither verwendet, und unsere Aufforderung vom December 1835 übersehen haben, ersuchen wir wiederholt um die Aufgabe ihrer benöthigten Exemplare, weil keine à cond. versendet werden.

Mainz, am 1. Mai 1836.

B. Schott's Söhne.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/5

[1369.] Vor der Oster-Messe d. J. wurde von mir versandt:
Heitmann, Romulus, Gedichte. 8. geh. 16 ℊ. n.
Hoffmann, Dr. K. J., die Centralphilosophie im Grundrisse. gr. 8. 3 ℛ. ord.
König und Freiheit, ein Sendschreiben wider die falschen Propheten unserer Zeit. 8. geh. 21 ℊ. ord.
Phaedri fabulae in usum scholarum ed. Hoffmann. 8. 12 ℊ. ord.

In einigen Wochen versende ich:
Gutzkow, Karl, über Goethe im Wendepunct zweier Jahrhunderte,
Stange, ein Blick in das Jenseit zur Aufmunterung für Eltern und Erzieher und zur Beruhigung für jeden Menschen. 8. geh. 12 ℊ. ord.
Thrandorff, Christus in unserer Zeit. Ein Zeugniß zur Beruhigung und Erweckung. 8. 12 ℊ. ord.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf hiernach verlangen.

Berlin, O. M. 1836.

Plahn'sche Buchhandlung
(L. Nitze.)

[1370.] Bei Ad. Reimann ist so eben erschienen:
Homöopathische Pharmacopoë nach den neuesten Erfahrungen für Menschenärzte, Thierärzte und Apotheker; enthaltend alle bis jetzt angewandte homöopathische, auch die von Dr. Lux potenzirten isopathischen Arzneistoffe von Dr. A. Röllingk. broch. Preis 1 ℛ 12 ℊ.

[1371.] Statt Wahlzettel.

Bei mir ist erschienen und bereits pro novitate versandt:
Bülau, Prof. Fr., die Behörden in Staat und Gemeinde. Beiträge zur Verwaltungspolitik. gr. 8. 2 ℛ. ord.
Weiske, Prof. Dr. Jul., Hochverrath und Majestäts-Verbrechen, das Crimen majestatis der Römer. 8. Velinp. broch. 21 ℊ. ord.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst auf Zettel verlangen.

Leipzig, 14. Mai 1836.

Georg Joachim Göschen.

[1372.] So eben ist bei mir erschienen:
Janssen, Dr. J. L. F., Gedenkteekenen der Germanen en Romeinen aan den linker oever van den nederryn. Met 18 platen en 2 Kaarten. gr. 8. 2 ℛ.

Dieses Werk, wenn gleich in einer wenig bekannten Sprache verfaßt, möchte doch jedem Alterthumsforscher willkommen sein. Der geringen Auflage wegen wurde es nur an einige Handlungen als Neuigkeit versandt, jedoch stehen, bei Aussicht auf Absatz, gern Exemplarr à cond. zu Diensten.

Utrecht, den 4. Mai 1836.

Robert Natan.

[1373.] Nachricht über Fr. v. Schlegel's sämmtliche Werke. 10 Theile. Wien 1822 bis 1825.

Dieselben sind bei uns im Verlage und nicht mehr in sehr großer Anzahl vorräthig.

Da der von 25 fl. auf 13 fl. CM. herabgesetzte Preis bereits mit Ende 1835 aufhörte, und auch in hiesiger Zeitung von uns wieder um 25 fl. annoncirt wurde, so benachrichtigen wir nun die sämmtlichen Herren Sortiments- und Antiquar-Buchhändler, daß nur für sie der herabgesetzte Preis noch bis Ende September d. J. gelten soll; bemerken jedoch, daß nur bei solchen Bestellungen die Versendung erfolgt, wo die Besteller von uns Zahlungen zu erwarten haben, oder wo die Nachnahme auf den Bestellungszettel bemerkt ist.

Einzelne Bände werden mit Ausnahme des 1—4. Bandes, gleichfalls noch bis zur besagten Zeit à 1 ℛ. abgelassen; Bd. 8 und 9 werden jedoch nicht getrennt.

Die Ausgaben Nr. 2. 3. 4. 5. (siehe Heinsius 7. Bd. Seite 270) sind jede nur noch in einigen Exempl. complett vorräthig und um den Ladenpreis für baar zu haben.

Wien, den 24. April 1836.

Buch- nnd Antiquarhandlung
v. M. Schmidl's Witwe u. Jg. Klang.

[1374.] Statt Wahlzettel.

So eben versandten wir:
1) Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang und Briefwechsel. Herausgegeben von K. A. Varnhagen v. Ense. 2 Thle. gr. 8. brosch. 2 ℛ 16 ℊ.
2) Ueber Rahel's Religiosität. Von einem ihrer älteren Freunde. 8. brosch. 8 ℊ.
3) Aug. Gotth. Gernhardi, direct. gymn. Vimar., *opuscula* seu commentationes grammaticae et prolusiones varii argumenti, nunc primum uno volumine comprehensae, emendatae, locupletatae. 8maj. broch. 1 ℛ 18 ℊ.

Handlungen, welche Neuigkeiten unverlangt nicht annehmen, wollen uns ihren Bedarf anzeigen.

Leipzig, den 16. Mai 1836.

Gebrüder Reichenbach.

[1375.] Bei Carl Klage in Berlin ist so eben erschienen:
Haydn, Symphonie Nr. 9 in C für das Pianoforte zu 4 Händen gesetzt von Karl Klage. Subscr.-Pr. 18 gℊ. Ladenpreis 1 ℛ 4 gℊ.

Die Subscription bleibt noch bis zum Erscheinen des 12. Heftes offen.

[1376.] Nachricht
für die
Herren Buchhändler.

Die
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
von
Reiner und Schmid
in
Pilsen und Marienbad

macht hiermit bekannt, daß sie nachstehende Verlagsartikel von den Herrn Buchhändlern Borrosch und André in Prag sammt Verlagsrechten käuflich an sich gebracht, und selbe nun unter obiger Firma, in Leipzig durch Hrn. R. Friese und in Wien durch die Herren Mörschner und Jasper, ausliefern läßt, als:
Böhmens Heilquellen, ein Handbuch für Kurgäste in Franzensbrunn, Karlsbad, Marienbad und Teplitz von W. A. Gerle. Mit einer illuminirten Uebersichtskarte, nett gebunden. Preis 2 fl. C. M.
Franzensbrunn in topographischer, naturgeschichtlicher, pittoresker und medicinischer Hinsicht. Nett geb. 30 kr. Mit einer Uebersichtskarte 45 kr. C. M.
Karlsbad, in topographischer, naturgeschichtlicher, pittoresker u. medicinischer Hinsicht. Nett geb. 1 fl. C. M. Mit der Uebersichtskarte 1 fl. 15 kr. C. M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/6

Marienbad in topographischer, naturgeschichtlicher, pittoresker und medicinischer Hinsicht. Nett geb. 36 kr. C. M. Mit der Uebersichtskarte 51 kr. C. M.

Teplitz, in topographischer, naturgeschichtlicher, pittoresker und medicinischer Hinsicht. Nett geb. 45 kr. C. M. Mit der Uebersichtskarte 1 fl. C. M.

NB. Sämmtliche Badeschriften können des geringen Vorrathes wegen blos für feste Rechnung mit ¼ ausgeliefert werden.

In Commission hingegen werden nur auf Verlangen mit ¼ Rabatt gegeben, weil die Preise bedeutend herabgesetzt sind.

(Preise in Conventions-Münze.)

André, E., die vorzüglichsten Mittel, den Wäldern einen höheren Ertrag abzugewinnen. Mit einer großen Steintafel. Preis 1 fl. Der Verfasser beweist eben so bündig als klar, daß der höhere Ertrag der Wälder nicht durch ihre Vermehrung, sondern durch ihre zweckmäßigere Bewirthschaftung und Benutzung zu erlangen sei.

André, Forst- u. Wirthschaftsrath, einfachste, den höchsten Ertrag und die Nachhaltigkeit ganz sicherstellende Forstwirthschaftsmethode, mittelst einer auf Abschätzung, Schlageintheilung und Bewirthschaftungsplan gegründeten und allgemein faßlichen Forstbetriebs-Regulirung. Praktisch dargestellt, mit Tabellen und 2 Forstwirthschafts-Karten. Preis 1 fl. 48 kr.

Bürgermeister, Wirthschaftsbeamter, praktische Anweisung durch Entfernung der Egel- u. Drehkrankheit der Haarwürmer, des Starrkrampfes u. s. w. die bisherige große Sterblichkeit in Schafheerden auf höchstens ein Procent zu beschränken. Nach vieljähriger eigner Erfahrung. Mit 2 color. Kupfern. Preis 48 kr.

Gerle, neue Erzählungen. Preis 24 kr.

Griesel's Erzählungen, Sagen und Novellen. Preis 24 kr.

Pressel, Dr., Joh. B., flora Sicula, exhibens, plantas vasculosas in Sicilia aut sponte crescentes, aut frequentissime cultas, secundum systema naturale digestas. Tom. 1. Preis 1 fl. 30 kr.

Schnabel, G. N. (k. k. Professor an der Universität zu Prag), statistische Darstellung von Böhmen. Preis 24 kr.

Duras, Th., alphabetisch geordneter Auszug des allerhöchsten Stempelpatentes vom 5. u. 15. October 1802, und seit dieser Zeit für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Monarchie erschienenen und noch in Wirksamkeit bestehenden höchsten Verordnungen und Erläuterungen, zur sogleichen Auffindung und Bestimmung des classenmäßigen Stempels, sowohl nach der persönlichen Eigenschaft, als auch für alle, was immer für Namen habende, dem Stempel unterliegende Urkunden, Schriften, Karten, Kalender, Zeitungen ꝛc. Preis 2 fl.

Schohay, Vinzenz, polizeiliche Gesetzkunde f. d. Königreich Böhmen, enthaltend sämmtliche für Böhmen ergangene Polizei- und sonstige darauf Bezug nehmende Gesetze und Anordnungen, alphabetisch nach bestimmten Schlagworten geordnet. 2 Bde. Preis 3 fl.

Register, chronologisches, über sämmtliche Gesetze und Verordnungen, der von Johann Kanka, s. R. D. und beeidetem Landesadvokaten, herausgegebenen Fortsetzung der Johann Roth'schen Gesetzsammlung v. U. D. A. H. Preis, broschirt 1 fl.

NB. Der Vortheil, den ein chronologisch verfaßtes Register bei einer jeden Gesetzsammlung gewährt, leuchtet von selbst ein, und bedarf keiner weitern Nachweisung.

Träger, Fr. v., Classificirung der Concurs-Gläubiger nach Vorschrift der österreichischen allgem. Concursordnung und der später erlassenen Verordnungen und gesetzlichen Erläuterungen. Zur leichten, sicheren und geschwinden Auffindung aller diesen Gegenstand betreffenden Fälle, in alphabetischer Ordnung. Preis 20 kr.

— — Darstellung der wechselseitigen Verwandtschaft der einzelnen Paragraphen des allgem. bürgerl. Gesetzbuches, die sowohl beim Studium dieses Gesetzbuches, als auch bei Entscheidung der dasselbe betreffenden Rechtsgegenstände nachgeschlagen und mitgedacht werden müssen. Preis 40 kr.

NB. Zweck und Inhalt dieser beiden Schriften ergiebt sich aus ihrem Titel zur Genüge.

Rathgeber, schneller, bei Zahlungen, zunächst für Fremde in den böhmischen Bädern, oder unentbehrlicher Rathgeber für Jedermann, v. F. Weßnitzer. Mit einer lithographirten Tafel der österreichischen Kupfermünzen, und einer Tabelle, das böhmische Habermaß mit dem ausländischen verglichen. In Brieftaschenformat nett gebunden. 36 kr.

NB. Nicht blos Kurgästen, überhaupt Jedermann, und besonders Geschäftsmännern muß dieses Werk erwünscht sein, um so mehr, als der Preis äußerst billig ist.

Chronik, alte, von Pilsen. Aus einer lateinischen Handschrift des gelehrten Johann Tanner, im Auszuge übersetzt vom Pilsner k. k. Gymnasial-Präfecten J. St. Zauper. Sr. Majestät Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, bei Allerhöchstdero Anwesenheit zu Pilsen in tiefster Ehrfurcht dargebracht am 7. September 1835. Preis geheftet 16 kr.

NB. Im Verlaufe des Monates Mai erscheinen auch im Verlage obiger Firma:

Panorama von Marienbad in Folio, nett und sauber lithographirt: 3 verschiedene Ansichten von Marienbad; Ansicht vom Stifte Tepl; Ansicht von dem Belustigungsorte Hammerhof bei Marienbad, Ansicht von dem Schlosse Königswart, und dann alle in dem Kurorte Marienbad bis jetzt bekannten Brunnen, einzeln, nett, sauber und genau lithographirt in Quarto um äußerst billige Preise.

Diejenigen Herrn Buch- und Kunsthändler, welche auf Absatz rechnen können, wollen ihren ungefähren Bedarf bis zum 24. Mai gefälligst anzeigen, weil sich die Anzahl der Abdrücke genau nach der Bestellung richtet.

In Commission werden obige Ansichten mit ¼ und für feste Rechnung mit ⅓ Rabatt berechnet.

[1377.] Anzeige.

Bei uns sind so eben folgende, von A. Schule fein gestochene Portraits erschienen, die wir auf Verlangen à condition geben:

Portrait von M. Rott, K. Hof-Schauspieler in Berlin. 4. 4 ℳ.

Portrait von Mad. W. Schröder-Devrient, K. Sächs. Hoffängerin. 4. 4 ℳ.

— — A. Fournier, K. K. Hof-Schauspielerin zu Wien. 4. 4 ℳ.

Auch stehen Abdrücke in kl. 8. zu 2 ℳ., jedoch nur für feste Rechnung zu Befehl.

Leipzig, im Mai 1836.

Fischer u. Fuchs.

[1378.] Von dem bei der Einweihung der Buchhändler-Börse von mir vertheilten Gedichte

Empfindungen
bei der Vollendung der Buchhändler-Börse
zu Leipzig
am 26. April 1836

stehen auf Verlangen den ausw. Herren Collegen Exemplare gratis zu Diensten.

Ludwig Schreck
in Leipzig.

[1379.] Anzeige.

In den nächsten Tagen wird von mir, jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen, versendet:

Panorama von Europa.

Fünfte Lieferung. — *Brüssel.*

Zugleich bemerke ich hierbei wiederholt, daß ich Bestellungen zu den Pränumerations-Preisen nur gegen baar expedire und nur auf solche, zu den Pränumerationspreisen bezogene Exemplare den zum Werke gehörigen Text gratis liefern kann. — Nach dem Erscheinen der 6. Lieferung hören die Pränumerationspreise auf.

Leipzig, den 15. Mai 1836.

G. Schubert.

[1380.] Zur Nachricht.

Von der seit einiger Zeit stark verlangten Schrift:

Grundzüge einer Theorie
des
Reimes und der Gleichklänge
mit
besonderer Rücksicht auf Göthe.
Ein Versuch
von
Caspar Poggel,
Lehrer am Gymnasium zu Recklinghausen

habe ich den Rest der Auflage vom Herrn Verfasser in Commission erhalten und kann meinen Herren Collegen das Expl. zu dem bisherigen Preise von 9 gℳ. netto, jedoch nur in fester Rechnung, überlassen. Herr Engelmann in Leipzig ist mit Exemplaren zur Auslieferung versehen.

Friedr. Regensberg in Münster.

[1381.] So eben ist das 28. Verzeichniß meiner gebundenen Bücher fertig geworden und durch die Herren J. A. Barth in Leipzig, J. P. Streng in Frankfurt a/M., Riegel und Wießner in Nürnberg und Nikol. Doll in Augsburg zu beziehen.

Ulm, im April 1836.

Wolfgang Neubronner.

[1382.] Unsern bis zur Ostermesse 1836 vervollständigten

Verlagskatalog

bitten wir von unserm Herrn Commissionnair zu verlangen.

Leipzig, O. M.

Veit u. Comp.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1383.] Die Müller'sche Buchhandlung in Fulda sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Reichlin-Meldegg, Vorpostendienst. Wien, Schaumburg.
1 Reindl, die Sendung des Propheten Jonas nach Ninive. Bamberg 1826.
1 Rytzisches Kriegsspiel.
1 Schwan, dictionnaire des lang. Franc. etc. 4 Vol. gr. 8. Berlin, Nauck.
1 Spindler's Jude vollständig } wo möglich um billigen
1 — Invalide vollst. } Preis.
1 Melos Naturlehre. Hofbuchh.
1 Pergmayr, hinl. Anmüthigungen und Betrachtungen. Augsburg 1781.

[1384.] G. Franz in München sucht roh oder gebunden:

1 Hegemann, Landwirthschaftsrecht. Hahn in H.
1 Hüllmann, Naturaldienste. Berl., Nicolai.
1 Thiersch, gel. Schulen. 1. Cotta in St.

[1385.] E. H. C. Schulze in Celle sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Schiller's Werke. Tasch. A. 9. 10. 11. u. 16. Bd.
1 — Geisterseher. Tasch. A.
1 — Gedichte. 2. Bd. Tasch. A.

[1386.] K. Aue in Altona sucht:

1 Smetii prosodia Latina.
1 Liedersammlung des Breslauer Schullehrer-Vereins. 3 Hefte.
1 Hientzsch, Schullieder, Potsdam.
1 Jacobi, praktische Anltg. zur Perspective.

[1387.] Ed. Leibrock in Braunschweig sucht:

3 Göthe's Werke. 8.-Ausg. 55 Bde. zu herabges. Preise.
1 Horaz, lyr. Gedicht übers. v. Eschen. 2 Thle. Zürich 1800.

[1388.] C. Wickenkamp in Hamm sucht:

1 Gräff's Sammlung der Verordnungen. 6. 7. Band apart. gr. 8. Breslau, Aderholz.

[1389.] C. M. Schüller in Crefeld sucht:

1 Recklinghausen's Reformationsgeschichte der Länder Jülich-Cleve-Berg.

[1390.] Die Keyser'sche Buchhandlung in Erfurt sucht:

2 Campe, Robinson secundus, tironum causa latinitate donatus a Lieberkühn. (Fehlt bei Frommann.)

[1391.] J. G. Engelhardt in Freiberg sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

1 Bericht vom Bergbau, mit Kupfern. (Fehlt bei Vogel.)
1 Borgnis traité compl. de mécanique. 10 vol. Paris.
1 Coriolis du calcul de l'effet des machines. Paris.
1 Geological Transactions. I. 1. London.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/8

[1392.] C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle suchen unter vorheriger Preisanzeige:

Schaffarik, Geschichte der slavischen Sprache. (Fehlt bei Hartleben.)

Uebersetzungs-Anzeigen.

[1393.] Von

Dessaix, l'homoeopathie et ses agresseurs. Paris 1836.

erscheint in einigen Wochen eine deutsche Uebersetzung bei

G. A. Kummer in Zerbst.

[1394.] Um Collisionen zu vermeiden.

Nächstens erscheint in unserm Verlage eine deutsche Uebersetzung des Werkes:

Schröder van der Kolk, J. L. C., Eene voorlezing over het verschil tuschen doode natuurkrachten, levenskrachten en de ziel.

Bonn, im Mai 1836.

König u. van Borcharen.

[1395.] Um Collisionen zu vermeiden, zeigen wir an, daß binnen Kurzem eine Uebersetzung von folgendem Werke erscheint:

The priors of Prague. 3 Vols.

Lit. Museum in Leipzig.

Auctions-Anzeige.

[1396.] Bücher-Auction zu Hirschberg.

Den 13. Juni d. J. früh von 8 Uhr an und an den folgenden Tagen

wird in dem Hause Nr. 47 am Ringe hierselbst die zur Concursmasse des Kaufmanns und Buchhändlers Heinrich Wilhelm Lachmann gehörige Bibliothek gegen sofortige Bezahlung gerichtlich versteigert werden.

Es gehören dazu circa 698 theologische, 105 juridische und kameralistische, 310 medicinische, chirurgische und pharmaceutische, 620 philosophische, pädagogische, philologische und archäologische, 200 historische und biographische, 100 statistische und geographische, 150 ökonomische, 500 belletristische Schriften und eine Partie Kupferstiche und Landkarten.

Der Katalog kann in der Registratur eingesehen werden.

Hirschberg, den 6. Mai 1836.

Im Auftrage des Königlichen Land- und Stadtgerichts.

Opitz, Registrator.

Vermischte Anzeigen.

[1397.] Neue

Buchdruckerei in Zeiz

von

Julius Schieferdecker.

Hiermit beehre ich mich, das Etablissement meiner neuen Buchdruckerei in Zeiz ganz ergebenst anzuzeigen.

Es ist dieselbe von mir in jeder Hinsicht so eingerichtet worden, um allen Forderungen an moderne Eleganz sowohl als an Correctheit auf das Genügendste entsprechen zu können. Die Schriften sind im vollständigsten Assortiment aus den wohlrenommirtesten Gießereien Deutschlands und Frankreichs entnommen; die aufgestellten eisernen Pressen versprechen die besten Leistungen, und nächstdem werde ich es weder an einem fähigen Arbeitspersonal, noch an eigner strenger Beaufsichtigung fehlen lassen.

Während einer Reihe von Jahren habe ich vielfache Gelegenheit gehabt, die besten Officinen Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz kennen zu lernen, ich praktizirte acht Jahre in Paris, namentlich in den berühmten Ateliers der Herren Gebrüder Didot, Rignoux und Lachevardière, längere Zeit in Genf und Aarau und bei Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig, und war zuletzt Geschäftsführer einer Buchdruckerei in Münster in Westphalen. Wenn ich mir nun schmeicheln darf, auf diesen Wegen Umsicht, Sachkenntniß und Geschmack mir angeeignet zu haben, so setzen mich meine von Neuem angeknüpften Verbindungen in den Stand, stets von den neuesten Erscheinungen des Pariser und Londoner typographischen Geschmacks unterrichtet zu sein.

Indem ich unter den angeführten Umständen meine Officin bestens empfohlen wünsche, verspreche ich bei der reellsten und promptesten Bedienung die billigsten Preise und erlaube mir die Herren Verlagsbuchhändler des In- und Auslandes noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich, durch Verhältnisse begünstigt, die mir gefälligst aufgegebenen Arbeiten franco Leipzig abliefern kann.

[1398.] Anzeige.

Um meine verehrten Geschäftsfreunde schneller und mit allen möglichen Vortheilen zu ihren Gunsten bedienen zu können, habe ich bei

Herrn C. P. Melzer,

Buchdruckereibesitzer u. Buchhändler in Leipzig,

ein Lager meiner Papiere niedergelegt, wovon Herr Melzer die Auslieferung prompt besorgen wird.

Indem ich diese Anzeige zur geneigten Beachtung empfehle, bitte ich bei Vorkommen darauf Rücksicht zu nehmen.

Leipzig, 13. Mai 1836.

G. A. Grau aus Hof.

[1399.] An die Herren Collegen!

Sowohl die Concurrenz als das weitausgedehnte Creditiren hat seit einigen Jahren in hiesiger Gegend so überhand genommen, daß wir uns veranlaßt gefunden haben, unser Geschäft möglichst zu beschränken und demgemäß das Etablissement in Soest aufzuheben, sowie die unverlangte Zusendung von Neuigkeiten, wie hiermit geschieht, zu verbitten. Das Nöthige werden wir selbst wählen, bitten dagegen Fortsetzungen und Bestellungen möglichst prompt zu expediren.

Wer uns zu zahlen hat, und deren gibt es Viele, wolle dies, wenn es während der Messe nicht schon geschehen ist, baldigst und zwar an Herrn W. Engelmann in Leipzig bewirken, damit die Erfüllung unserer eigenen Verbindlichkeiten darunter nicht leide. — Was wir schuldig sind, wird dagegen spätestens bis zum 1. Juli d. J. durch Herrn Engelmann gezahlt werden, und bitten wir sämmtliche Herren Collegen, die es angeht, uns diese kleine Frist zu gönnen und überzeugt zu sein, daß wir Wort halten werden. — Störungen zu vermeiden, wolle jedoch Niemand, wenigstens vor genannter Zeit nicht, Anweisungen auf uns abgeben, die nur kostspielig sind und sich leicht mit dem Zahlungs-Auftrage an Herrn Engelmann kreuzen könnten. —

Hamm, den 3. Mai 1836.

Schulz'sche Buchhandlung.

[1400.] **Zahlungssache.**

Alle diejenigen, welche uns noch für 1835 und früher schuldig sind, fordern wir hiermit nochmals zur Zahlung auf, und erbitten uns bis Ende Mai bestimmte Zahlung.

Wer diese Bitte nicht beachtet, und es auf weiteres Auffordern anstehen läßt, wird ohne Ausnahme hier mit Namen und Betrag genannt, und zugleich in andern öffentlichen Blättern aufgefordert werden.

Wien, den 24. April 1836.

Schmidl's Witwe u. Jg. Klang.

[1401.] ☞ Täglich verlangte Fortsetzungen betreffend.

Am 1. April a. c. versandte ich an alle Buchh. nach dem neuesten Verzeichnisse meinen compl. Verlagskatalog, mit einem dazu nöthigen Circulair begleitet. Letzteres bezieht sich hauptsächlich auf die Fortsetzungen der

a. allgem. histor. Taschenbibl.
b. Taschenb. d. menschl. Culturwissensch. und
c. Taschenb. d. Naturwissensch.

(sämmtlich früher bei Hilscher in Dresden erschienen) und der darin bereits begonnenen Werke.

Sollten demnach noch Handlungen diesen meinen Verlagskatalog nebst Circulair noch nicht erhalten haben, und zu haben wünschen, so bitte selbigen zu verlangen.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich die ersten

Fortsetzungen auch à cond.

auf Verlangen geben werde, wo es um die früheren Abnehmer wieder zu gewinnen nöthig ist.

N. S. Da es zu spät war, meine jetzige Firma im Buchhändlerverzeichniß aufnehmen zu lassen, bemerke ich hier nochmals, daß ich nur reines Verlagsgeschäft habe, bitte aber meine geehrten Geschäftsfreunde höflichst, mir von allen Circulairs, Katalogen, Anzeigen ꝛc. 1 Ex. p. P. zukommen zu lassen, damit ich immer von dem Neuesten in der literarischen und Buchhändlerwelt in Kenntniß bleibe.

Zittau, im Mai 1836.

O. M. Nauwerck, Verlagsbuchhdlg.

[1402.] Dem Vereine der deutschen Universitäten, alle von ihnen herauszugebenden Schriften gegenseitig auszutauschen, ist auch die hiesige Hochschule beigetreten und hat mich beauftragt, die Beförderung solcher Schriften von und nach Leipzig zu übernehmen. Dem zu Folge ist mein Commissionnair Herr Fr. Volckmar angewiesen, alle Packete für die hiesige Universität anzunehmen, sowie aber auch ich die betreffenden Handlungen hierdurch ersuche, von mir eingehende Packete für die Universitäten des genannten Vereins gütigst beischließen zu lassen.

Utrecht, den 4. Mai 1836.

Ergebenst
Robert Natan.

[1403.] ☞ **Vortheilhaftes Anerbieten für sämmtliche deutsche Buchhandlungen.**

In jeder Bauerhütte wie in jedem Bürgerhause des Königreichs Sachsen und seiner Grenzprovinzen wird das Sächsische Volksblatt die „Ameise" gelesen, wie seine bereits 5000 Exemplare übersteigende und täglich noch wachsende Auflage bekundet; eine ähnliche Verbreitung geniesst unter dem geistlichen und Schullehrerstande der ebenfalls von uns verlegte „Schul- und Ephoral-Bote aus Sachsen, ein Wochenblatt für vaterländisches Kirchen- und Schulwesen;" für diese beiden Blätter nun erbieten wir uns

besondere Verlagsanzeigen auswärtiger Buchhandlungen

in 6000 Auflage zu drucken und unter nachstehenden Bedingungen der Ameise sowohl als dem Schul- und Ephoral-Boten als literarische Beilagen unentgeltlich beizufügen.

1) Es werden für den Viertelbogen, auf einer oder beiden Seiten bedruckt, weiter oder enger Satz, gleichviel, zu 6000 Auflage inclus. Papier und Einlegen 8 ₰ 12 ₰. Preuss. Cour. bezahlt.
2) Jedes Tausend darüber mit verändertem Kopfe und Firmen zu beliebigem Gebrauche und zur Beilegung in andere Zeitschriften, an deren Redactionen wir zugleich die Spedition der mehrgedruckten Auflage unentgeltlich, jedoch natürlich ohne Uebernahme der Transportkosten, besorgen, kostet inclus. Papier 1 ₰ 4 ₰. Preuss. Cour.
3) Die Zahlungen müssen wir uns baar oder durch Anweisung auf den Leipziger Commissionnair der betreffenden Buchhandlung erbitten.

Für das ganze Königreich Sachsen, dies dürfen wir mit Gewissheit versichern, giebt es kein vollständigeres, ausreichenderes und in seinen Resultaten befriedigenderes Verbreitungsmittel literarischer Verlagsanzeigen als das Beilegen bei unsern Blättern, das jede anderweite Beilage zu irgend einem andern sächsischen Blatte mindestens für den Bereich des Königreichs Sachsen und der anliegenden Provinzen durchaus überflüssig macht.

Grimma, im Mai 1836.

Das Verlags-Comptoir daselbst.

[1404.] Herold in Hamburg berechnet Inserate in dortige Zeitungen nie höher, als es andere Handlungen bewerkstelligen können und berechnen.

[1405.] **Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung von Commissions- und Speditionsgeschäften auf hies. Platze.**

Frankfurt a. M., Jub.-Messe 1836.

Siegmund Schmerber.

[1406.] Ich erbitte mir Nova von allen, in meinen Handel einschlagenden Gegenständen in ein, zwei, auch drei Exemplaren durch Vermittelung meiner Herren Commissionnaire

in Berlin, Herr G. Gropius,
in Leipzig, die löbl. Anstalt für Literatur u. Kunst, Herr Rudolph Weigel.

Danzig, den 6. Mai 1836.

Leop. Somann,
Kunst-, Musikalien-, Landkarten- und Papierhdlg.

[1407.] G. Philipsen in Copenhagen erbittet sich durch die J. C. Hinrichsche Buchhandlung in Leipzig: von allen Neuigkeiten von Kupferstichen, Lithographieen und architektonischen Sachen ꝛc. 2—4 Exemplare à cond.

[1408.] Heinrich Hoff in Mannheim erbittet sich von allen Handlungen die überflüssigen Exemplare von „Mignet's Geschichte der französischen Revolution 3. u. 4. Lieferung" schleunigst zurück.

[1409.] Sollten irgendwo Exemplare von

Kreyßig's Rappsbau

unnütz lagern, so wird schleunige gefällige Rücksendung derselben mich sehr verbinden. Ich habe bereits eine bedeutende Anzahl von Exemplaren nachschießen lassen, fürchte aber, bald wieder Mangel an Exemplaren zu haben, und möchte nicht gern jetzt eine neue Auflage drucken und später Exemplare von der ersten zurückerhalten.

Danzig, L.O.M. 1836.

Fr. Sam. Gerhard.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/10

[1410.] **Aufforderung zur Remission.**

Alle Handlungen, denen ich den Auszug von Beethoven's Fidelio zugesandt habe und die noch im Besitz von Exemplaren sind, wollen mir dieselben gefälligst umgehend remittiren. Ich sehe der Erfüllung meiner Bitte bestimmt entgegen.

Carlsruhe, den 14. Mai 1836.

J. Velten.

[1411.] In Bezug auf die Bitte des Hrn. Joh. Velten in Carlsruhe um sofortige Remission der pro novitate versandten Oper:

Fidelio von L. van Beethoven f. Pianofte. allein, im Taschenformate,

machen wir noch insbesondere Musikhandlungen, welche dem Vereine angehören, darauf aufmerksam, daß wir die rechtmäßigen Verleger obiger Oper im Original-Clavier-Auszuge **mit** und **ohne** Text sind und die Velten'sche Ausgabe deshalb als unzulässig befunden wurde.

Wien, L.O.M. 1836.

Artaria u. Comp.

[1412.] Ob wir gleich seit Mai 1834 nicht nur auf unsern Facturen, sondern auch drei Mal in nordischen Blättern bekannt machten, daß unsere Commissionen das Central-Comptoir in Leipzig nicht mehr besorgt, und wir mit demselben nicht einmal mehr in Verbindung stehen, dagegen Herr Köhler in Leipzig unsere Commissionen zu übernehmen die Güte hat, und nur solche Zahlungen und Sendungen anerkennen, die für unsere Rechnung an diesen Herrn gemacht werden; so haben doch seitdem sehr viele resp. Handlungen nicht nur die uns gehörigen Remittendenten, sondern auch bedeutende Saldos für unsere Rechnung an das Central-Comptoir (Joachim) gemacht, was wir hiermit förmlich für **ungültig** erklären, und nur das anerkennen, was Herr Köhler für unsere Rechnung empfangen hat.

Dinkelsbühl, im April 1836.

Fr. Walthr'sche Buchhdlg.

[1413.] Eine bedeutende Kunsthandlung im Mittelpunct des deutschen Buchhandels sucht einen routinirten, im Buchhandel gelernten Gehülfen, der, neben der Leitung der Buchhändler- und Remittenden-Geschäfte, in Führung der Bücher und Geschäfts-Correspondenz gewandt sei. Sprachkenntniß, französisch und englisch, würde angenehm sein. Freundliche Behandlung und angemessenes Salair werden gern zugesichert und kann der Antritt sofort geschehen. Herr A. Frohberger hat sich gütig bereitwillig erklärt, Anmeldungen unter Chiffre V. W. R. anzunehmen.

[1414.] **Offene Gehülfenstelle.**

In einer Universitäts-Buchhandlung ist zu Johannis d. J. eine Gehülfenstelle zu besetzen. Herr A. Frohberger in Leipzig wird die Güte haben, gef. Anfragen zu beantworten.

[1415.] Ein Mann von 30 Jahren, der seit längerer Zeit in den bedeutendsten Buchhandlungen Deutschlands arbeitete, die deutsche, französische und englische Correspondenz zu führen im Stande ist, überhaupt das Geschäft in allen seinen verschiedenen Zweigen gründlich versteht und augenblicklich noch in einer bedeutenden Handlung servirt, wünscht sich zu verändern und sucht demnach eine angemessne Stelle allenfalls gegen Michaelis, womöglich im südlichen Deutschland. Gefällige Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. D.

[1416.] Am 30. April d. J. entschlief zu einem bessern Erwachen, nach beinahe 4wöchentlichem Krankenlager im 73. Jahre seines Lebens, mein geliebter Ehemann, der Hofbuchhändler K. C. Stiller.

Diese Anzeige widmet den vielen persönlichen sowie sämmtlichen Geschäftsfreunden des Verstorbenen

die nachgebliebene trauernde Witwe

Elise Stiller, geb. Scherer.

Rostock, den 4. Mai 1836.

Dem Vorstehenden füge ich die Anzeige hinzu, daß die Buchhandlung einstweilen ganz in der bekannten Weise fortgesetzt werden wird.

[1417.] Am 3. Mai starb plötzlich Herr C. P. J. Gundelach in Kitzingen; die Witwe sucht für das Geschäft einen soliden Käufer und bittet darauf Reflectirende, sich deshalb schriftlich an sie zu wenden.

Neuigkeiten, vom 8—14. Mai in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Abbildung u. Beschreib. der bekanntesten Schmetterlinge Deutschlands n. ihr. drey Lebens-Perioden. Lex.-8. Schneider u. W. 2½ ℛ.
Anweisung zu dem englischen Mittel, bei einem und demselben Futter mehr Wolle zu bekommen. 1 versiegeltes Couvert. (Reclam) n. 8 ℛ.
Arzenei-Taxe f. Hannover v. 1. April 1836. 8. Hahn'sche Hofb. n. 5 ℛ.
Barth, Puppen und Kleereiter. gr. 8. Leipzig, Kayser'sche Buchh. n. 4 ℛ.
Beck, Abbildungen von Krankheitsformen aus d. Gebiete der Augenheilkunde etc. 4. Heidelberg. Groos. cart. n. 6 ℛ.
Beer, Erzählungen u. Novellen. 3 Bde. 8. Leipzig, Focke 3 ℛ 12 ℛ.
Belani, Liebe u. Berufstreue. Doppelnovelle. 2 Bdchen. 8. Leuckart 1½ ℛ.
Benzenberg, Rother's Bericht üb. die Haupt-Verwaltung d. Preuss. Staatsschulden seit 1820. gr. 8. (Bonn, Weber.) geh. n. 12 ℛ.
Bilder und Träume aus Wien (von Glaßbrenner). 2 Bde. gr. 12. Leipzig, Volckmar. geh. 2 ℛ 8 ℛ.
Böhrend, Launen froher Stunden. kl. 16. Gera, Schumann 7 ℛ.
Briefwechsel zwischen Göthe u. Schultz. gr. 8. Bonn, Weber. geh. 8 ℛ.
Bülau, die Behörden in Staat und Gemeinde. Beiträge zur Verwaltungspolitik. gr. 8. Leipzig, Göschen 2 ℛ.
Catalogus impress. librorum quibus Bibliotheca Univers. Fridericiae Wilhelm Rhenanae aucta est a. 1835. 4 maj. Bonnae, Weber n. 8 ℛ.
Choralbuch, kleines, für Schulen. (Mit Noten.) qu. gr. 8. Hirschberg 3 ℛ.
— dasselbe mit Ziffern. qu. gr. 8. Ebend. geh. 3 ℛ.
Clio, ein geschichtl. Würfelspiel. 8 Stralsund, Löffler. geh. n. 8 ℛ.
Ciceronis Epistolae ad Atticum etc. Zum Schulgebrauch von Billerbeck. 3. Thl. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofb. 20 ℛ.
Darlegung des religiösen und religionsgeschichtl. Charakters u. Verhältnisses der Herren Gutzkow u. Menzel, ꝛc. 8. Schneider u. W. 8 ℛ.
Diesterweg, die Lebensfrage der Civilisation. 3. Beitrag: Ueber das Verderben auf den deutschen Universitäten. gr. 8. Essen, Bädeker 8 ℛ.
Dietzsch, Passions-Predigten. 1. Heft. gr. 8. Leipzig, Kayser'sche B. 9 ℛ.
Diez, Grammatik d. romanisch. Sprachen. 1. Thl. gr. 8. Weber i. B. 1½ ℛ.
Ditfurt, Griechisches Vocabularium zum Auswendiglernen. gr. 8. Magdeburg: Heinrichshofen 12 ℛ.
Eichhorn, Deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte. 3. Thl. 4. Ausg. gr. 8. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 2 ℛ 16 ℛ.
Fabricius, die Acht und Vierzig. Erzählung aus Stralsunds Vorzeit. 1. Abthl.: Die Einführung der Kirchenverbesserung in Stralsund. 8. Stralsund, Löffler n. 1 ℛ 12 ℛ.
Fischer, Euseb., christl. Predigtbuch. I. 2. gr. 8. Dittmar n. 12 ℛ.
— J. H. L., Casualreden. gr. 8. Leipzig, Wienbrack 1 ℛ 6 ℛ.
Forst- u. Jagd-Journal von Liebich. 1836. gr. 4. Prag, Haase S. n. 2⅔ ℛ.
Frehse, der zuverläss. Rauchwerks-Fänger. 8. Hamb., Herold. geh. 12 ℛ.
Freimaurer-Logenbuch. Nachtrag zum Hephata. gr. 8. Andrä n. 1⅓ ℛ.
Frühlingsalmanach von Lenau 1836. Mit 5 Kupf. 16. Brodhag n. 2⅔ ℛ.
Ganze, das, der Landwirthschaft, von Kirchhof. 17. Heft: Die Essig- und Schnelleßig-Fabrikation. gr. 8. Leipzig, Wienbrack 12 ℛ.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/11

Gerle, Prag u. seine Merkwürdigk. 3. Aufl., vermehrt m. einer Anleit. z. Besichtigung Prags bei beschränkter Zeit. 16. Borrosch & André 1 ₰.
Glocke, die Sylvesternacht. Erzähl. f. d. Jugend. 8. Fischer u. Fuchs 10 ℊ.
Goethes poetische und prosaische Werke. Prachtausgabe in 2 Bänden. 1. Lief. schmal gr. 4. Cotta. Velinp. Subscr.-Pr. f. beide Bde. n. 14 ₰.
Ganze, das, der Landwirthschaft, v. Kirchhof. 18. Heft.: Die Zucker- u. Syrupfabrikation aus Runkelrüben u. Kartoffeln. gr. 8. Ebd. 18 ℊ.
Grotefend, Rudim. Linguae Umbricae. Part. II. 4maj. Hahn in H. 8 ℊ.
Gutbier, Summarien oder kurzer Inhalt, Erklärungen ꝛc. der heiligen Schrift d. Neuen Testaments. III. 1. 2. gr. 8. Leipzig, Wienbrack 1¼ ₰.
Hahn, Handbuch beim Unterricht im Gesange. 3. Aufl. gr. 8. Leuckart 8 ℊ.
Handlungs-Encyclopädie. 4. Lief. gr. 8. Gera, Schumann. geh. n. 8 ℊ.
Heilversuche, homöop., an kranken Hausthieren. 2. Brief: Heilversuche an Rindern. gr. 8. Magdeburg: Heinrichshofen 14 ℊ.
Heimsoeth, Democriti de anima doctr. 8maj. Bonnae, (Weber) n. 8 ℊ.
Heinemann, juridisch mercantilisches Wörterbuch zum preußischen Wechselrecht. gr. 12. Berlin, Schüppel. geh. 1 ₰ 12 ℊ.
Henning, Wilhelm Tell. 8. Nürnberg, Stein. geh. 9 ℊ.
Herloßsohn's gesammelte Schriften. 1-3. Bd.: Der Ungar. (N. Ausg.) 8. Leipzig, Literar. Museum. geh. 4 ₰.
Heyser, Kirchen-Verfassung der A. C. Verwandten im Großfürstenthum Siebenbürgen. gr. 8. Wien, (Mayer u. Comp.) n. 1 ₰ 8 ℊ.
Hübner, auserlesene biblische Historien. Neue Ausg. mit Titelbild u. 102 feinen Holzschnitten. gr. 12. Reutlingen, Fischer. geh. 9 ℊ.
Jahrbücher, neue, der Forstkunde von v. Wedekind. 12. Heft. gr. 8. Darmstadt, Dingeldey n. 1 ₰.
— f. Deutschlands Heilquellen u. Seebäder. Herausg. von v. Graefe u. Kalisch. 1. Jahrg. gr. 8. Berlin, List u. Klemann. cart. n. 2 ₰.
Irving, d. Eroberung v. Granada. 3 Bde. W. Ausg. 8. Wienbrack 2½ ₰.
Kinder- u. Ammen-Reime in plattdeutsch. Mundart. 12. Heyse n. 8 ℊ.
Kirchen-Zeitung für Deutschland und die Schweiz. 1836. gr. 4. Bern; München, Fleischmann n. 3 ₰ 12 ℊ.
Kottmeier, Gabe für Confirmanden u. Confirmirte. gr. 12. Heyse 6 ℊ.
Kraus, üb. d. Versamml. d. Naturforsch. u. Aerzte. gr. 8. Dieterich 3 ℊ.
Krause, der Rathgeber beim Beischlafe. 2. Aufl. 8. Leipzig, Berger 18 ℊ.
Krause, Handbuch d. menschl. Anatomie. I. 2. gr. 8. Hahn in H. 1 ₰.
Kromm, d. Biblische Liturg. gr. 8. Magdeburg: Heinrichshofen 1 ₰ 12 ℊ.
Kunst-Blätter, Hannoversche, 1836. No. 1-12. gr. 4. Hahn in H. n. 1⅔ ₰.
Lehmus, die Rechtfertigungslehre der evangel. Kirche, gegen Möhlers Angriffe vertheidigt. gr. 8. Nürnberg, (Stein.) geh. 1 ₰.
Lenz, der Garçon als Arzt. 3. Aufl. 8. Leipzig, Berger. geh. 12 ℊ.
— die Geheimnisse einer vernünftigen Toilette. 2. Ausg. 16. Ebend. 8 ℊ.
Lersch, de morum in Virgilii Aeneide habitu. 8maj. Weber in B. 10 ℊ.
Lesebuch, Lateinisches, für Anfänger. 8. Stralsund, Löffler 6 ℊ.
Lieder für kleine Kinder. Aus dem Englischen. 32. Ebend. cart. 4 ℊ.
Liederschatz f. frohe Menschen. gr. 8. (Leipzig, Fischer u. Fuchs.) geh. 9 ℊ.
Lincke, der Anbau u. die Behandl. der Runkelrüben. gr. 8. Klinkhardt 6 ℊ.
Lorenz, Anna von Koburg. Roman. 8. Leipzig, Wienbrack. geh. 1 ₰ 8 ℊ.
Ludwig, der durch Erfahrung gebildete Graser'sche Schreib- und Lese-Lehrer. 8. Nürnberg, Stein. geh. 9 ℊ.
Mayer, Grundlehr. d. Infinitesimal-Calculs. gr. 8. Schneid. u. W. 16 ℊ.
Meurer, Moses der Knecht Gottes. Sammlung geistlicher Reden. gr. 8. Leipzig, Reclam n. 18 ℊ.
Michaëlis, die häut Bräune ohne Husten, u. üb. d. Krankheit d. Prinz. August v. Leuchtenberg. gr 8. (Magdeb., Heinrichshofen.) 6 ℊ.
Militär-Zeitschrift, Helvet., v. Walthard 1836. gr. 4. Walthard 2 ₰ 6 ℊ.
Minstrel, der, Taschenbuch erzählender Dichtungen v. Vogl. 16. Wien, Wenedikt. Elegant cart. n. 20 ℊ.
Nadherny, Repertorium über die von v. Kopetz herausgeg. allgem. österreich. Gewerbs-Gesetzkunde. gr. 8. Prag, Haase Söhne 1 ₰ 8 ℊ.
Ott, chirurg. Instrumenten- u. Verbandlehre. 7. Heft. gr. 8. München, Franz. gratis. — Compl. 2 ₰.
Penseroso, die Gebirgs-Reise. Novelle. 3 Bde. 8. Wienbrack 4 ₰.
Pfennig-Encyclopädie v. Wolff. 26. Lief. gr. 4. Leipzig, Kollmann n. 8 ℊ.
Philalethes, 2 Gespräche in Beziehung auf das Leben Jesu v. Strauß. 8. Leipzig, Reclam 6 ℊ.
Poppe, d. Physik, in Anwend. auf alle Gewerbe. 2 Aufl. gr. 8. Fues 1⅓ ₰.
Portfolio, le, No. 3, 4, 5. gr. in 8. Hambourg, A. Campe. br. 12 ℊ.
Ramadge, d. Lungenschwinds. heilbar! Uebers. v. Schulze. 8. Basse 10 ℊ.
Rauschnick, Geschichte der deutschen Geistlichkeit im Mittelalter. 8. Leipzig, Berger. geh. 1 ₰.
Rhode, vollständiges Signal-System. Lex.-8. Reitzel. cart. n. 2¾ ₰.
Roemer, die Versteinerungen des norddeutschen Oolithen-Gebirges 2. Lief. Roy.-4. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. n. 1 ₰ 16 ℊ.
Rump, über die bevorstehende Predigerwahl zu St. Ansgarii. 2 Hefte. gr. 8. Bremen, Heyse n. 10 ℊ.
Sachs, unterhalt. Verstandesübungen a. d. Gebiete d. mathemat. Analysis I. Classe. F. Kinder v. 6-10 Jahren. Hft. 1. gr. 12. Schüppel 8 ℊ.
— dasselbe II. Classe. F. Kinder v. 10-12 Jahren. Hft. 1. gr. 12. Ebd. 8 ℊ.
— dasselbe III. Classe. Für Kinder v. 12-14 Jahr. Hft. 1. gr. 12. Ebd. 8 ℊ.
— dasselbe IV. Classe. F. Schüler über 14 Jahre. Hft. 1. gr. 12 Ebd. 8 ℊ.
Sammlung v. Gesetzen u. Verordnungen in Berg- Hütten- Hammer- u. Steinbruchs-Angelegenheiten. (2. Lief.) 1829-1835. Von Nöggerath. gr. 8. Bonn, Weber n. 12 ℊ.
— d. Hannover-Braunschw. Zoll-Gesetze. I. 4. gr. 8. Schulze in C. n. 20 ℊ.
— sämmtl. Preuß. Gesetze. 8. Lief. gr. 8. Zimmermann in N. n. 2⅓ ₰.
— der vorzügl. Werke aus d. königl. Gemälde Gallerien zu München und Schleissheim. 9. u. 10. Lief. à 2 Blätter. gr. Imp.-Fol. München. (Leipzig, Lenz.) à Lief. n. 2 ₰ 12 ℊ.
Scheele, biblische Geschichten. 2 Thle. 8. Magdeb., Heinrichshofen 16 ℊ.
Schillers sämmtl. Werke m. Stahlst. 7-9. Bd. 8. Cotta 12 Bde.: n. 10 ₰.
Schmid, Grundriß d. Liturgik der christkatholischen Religion. 1. Abthl. gr. 8. Passau, Pustet. geh. 20 ℊ.
Schul-Atlas, allgem., in 15 Bl. 2. Aufl. qu. gr. 4. Schneider u. W. n. 14 ℊ.
Schulfreund, neuer Hannov., v. Schläger. 1836. 8. Hahn in H. n. 1 ₰ 3 ℊ.
Schul-Liederbuch. 1. Stück. Musik-Hft. 2. Aufl qu. gr. 8 Hirschberg 5 ℊ.
— dasselbe 2. Stück. Text-Buch. 2. Aufl. 8. Ebend. geh. 1½ ℊ.
Schulz, Lehrbuch der Zoologie. gr. 8. Berlin, Logier 1 ₰ 21 ℊ.
Sobernheim, Deutschlands Heilquellen in physikal., chem. u. therapeut. Beziehung. gr. 4. Berlin. Schüppel. geh. 1 ₰.
Staats-Lexikon von v. Rotteck u. Welcker. III. 1. gr. 8. Hammerich 12 ℊ.
Stieglitz, Dionysosfest. Lyrische Tragödie. gr. 12. Veit u. Comp. 12 ℊ.
Strahlheim. die Wundermappe. Nro 81: Süd-Deutschland. 6. Lief. u. Nro 82: Nord-Deutschland. 6. Lief. Lex.-8. Compt. f. Lit. in F. à n. 8 ℊ.
Streitfragen, die, über den Schulunterricht neu angeregt vom Dr. Lorinser, betrachtet vom Standpunkte der Seelenlehre und der Weltgeschichte. 8. Berlin, Heymann. geh. n. 4 ℊ.
Stubba, Samml. v. algebraischen Aufgaben. 3. Aufl. gr. 8. Julien n. ¾ ₰.
Szmidta, Słownik Polsko-Rossyisko-Niemiecki. (Polnisch-Russisch-Deutsches und Russisch-Polnisch-Deutsches Wörterbuch. 2 Thle.) gr. 8. Breslau, W. G. Korn 9 ₰.
Talmud, Babylonischer, I. 1. Brachoth, d. i. von Lobsprüchen u. Gebet; vollständig übersetzt, nebst Vorrede u. Einleitung, auch 3 Anhängen. gr. 8. Hamburg, (Herold) n. 20 ℊ.
Terpen, Skizzen nach dem Leben. 2 Bde. 8. Leipzig, Focke 3 ₰.
Testis, Hilarius, Tollheit, Thorheit, Trübsal. Bilder aus unserer Zeit, (Gedichte.) 16. Hamburg, Herold. geh. n. 16 ℊ.
Thun, L. Graf v., die Nothwendigkeit der moralischen Reform der Gefängnisse. gr. 8. Prag, Borrosch & André. geh. 8 ℊ.
Toreno, Geschichte d. Aufstandes ꝛc. in Spanien. 2. Bd. 8. Lit. Mus. 2 ₰.
Tourist, der Holsteinische, od. Wegweiser f. Fußreisende in d. Umgegend v. Hamburg, Ausg. v. 1836 m. 28 neuen Steindr. gr 8. Herold. n. 2⅙ ₰.
Universal-Lexicon d. Medicin u. Chirurgie. III. 3. gr. 8. Franke n. 8 ℊ.
Verfahren in Steuerprozessen (von Heffter). gr. 8. Julien n. 12 ℊ.
v. Vignola's bürgerl. Baukunst. 4 Hfte. 4. Aufl. 4. Schneider u. W. 2⅔ ₰.
Vollmer, Wörterbuch d. Mythologie. 9. Lf. gr. 8. Hoffmann in St. 12 ℊ.
Warnkönig, Flandrische Staats- u. Rechtsgeschichte bis zum Jahr 1305. II. 1. gr. 8. Tübingen, Fues 3 ₰ 18 ℊ.
Weiske, Hochverrath und Majestätsverbrechen das Crimen majestatis der Römer. 8. Leipzig, Göschen. geh. 21 ℊ.
Welcker üb. d. Gruppirung d. Niobe u. i. Kinder. gr. 8. Weber in B. 14 ℊ.
Williams, theor.-pract. engl. Schul-Grammatik. gr. 12. Herold n. 1⅙ ₰.
Wolle, Sammlung der neuesten, schönsten und elegantesten Touren zu Strümpfen. 12. Nürnberg, Schneider u. Weigel. geh. 4 ℊ.
Wurm, Auszüge aus der Schrift: Das Leben Luthers kritisch bearbeitet von Dr. Casuar, Meriko 2836. schmal gr. 8. Tübingen, Fues. geh. 6 ℊ.

Druck von B. G. Teubner. Commissionnair: Adolf Frohberger.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18360520/12